

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XVII
Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

1. Kapitel Stellenwert und Steuerung kommunaler Wirtschaftstätigkeit – Möglichkeiten und Herausforderungen

I. Überblick	1
II. Stellenwert und Struktur kommunaler Wirtschaftstätigkeit	3
A. Aufgabenfelder kommunaler Wirtschaftstätigkeit	5
B. Umfang kommunaler Wirtschaftstätigkeit	5
C. Strukturen kommunaler Wirtschaftstätigkeit	9
III. Steuerung kommunaler Wirtschaftstätigkeit	11
A. Überlegungen im Zusammenhang mit der Rechtsformwahl	18
1. Einfluss- und Steuerungskriterien	18
2. Betriebswirtschaftliche Kriterien	19
3. Kooperationskriterien	19
B. Public Corporate Governance im Spannungsfeld von Einflussicherung und Effizienz	20
C. Beteiligungsmanagement	20
D. Effektive Beteiligungssteuerung durch haushaltsrechtliche Bestimmungen	22
IV. Zusammenfassende Betrachtung	28

2. Kapitel Unionsrechtliche Vorgaben der kommunalen Wirtschaftstätigkeit

I. Grundlagen	35
A. Unionsrechtliche Vorgaben	37
B. Unionsrechtliche Stellung der Gemeinden	37
1. Pflichten der Gemeinden aus dem Unionsrecht	38
a) Allgemeine Pflichten im Rahmen des indirekten Vollzugs des Unionsrechts	40
b) Materielle Vorgaben des Unionsrechts	41
2. Rechte der Gemeinden aus dem Unionsrecht	43
3. Stellung der Gemeinden vor den Unionsgerichten	43
4. Recht auf Information und Stellungnahme	44
5. Institutionelle Vertretung auf Unionsebene	44
II. Grundfreiheiten und Unionsbürgerschaft	45
III. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Daseinsvorsorge)	45
A. Unionsrechtlicher Unternehmensbegriff und DA(W)I	50
B. Sonderregime nach Art 106 Abs 2 AEUV	52
C. Beschränkte Reichweite der Sonderrechte	54
IV. Beihilfenrecht	56
A. Beihilfenbegriff	57
B. De-Minimis-Grenze	57
C. Ausnahmen vom Beihilfenverbot	59
D. Beihilfenverfahren	60
V. Unionsgrundrechte	63
A. Relevanz der Unionsgrundrechte für die Gemeinden	64

B. Struktur der Unionsgrundrechte	65
C. Wechselwirkung von unionsrechtlichem und nationalem Grundrechtsschutz ...	66
VI. Fazit	66
3. Kapitel Bundesverfassungsrechtliche Grundlagen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	69
I. Einleitende Bemerkungen	72
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Schranken der kommunalen Wirtschaftstätigkeit (insb Art 116 Abs 2 B-VG)	75
A. Allgemeines	75
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	76
1. Freie Vermögensgebarung und wirtschaftliche Unternehmungen	76
2. Selbständige Haushaltsführung und Abgabenausschreibung	78
3. Eigener Wirkungsbereich	78
C. Verfassungsrechtliche Schranken der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	80
1. Überblick	80
2. Fiskalgeltung der Grundrechte	80
3. Verfassungsrechtliches Effizienzgebot	81
4. Beachtung öffentlich-rechtlicher Hindernisse	82
5. Öffentlich-rechtliche Handlungsformen zwingend vorgesehen	82
6. Exkurs: Wettbewerbsrechtliche Schranken für die kommunale Wirtschaftstätigkeit	84
III. Exkurs: Gemeindeeigentum	85
A. Begriffliches	85
B. Erscheinungsformen des Gemeindeeigentums	86
1. Gemeindevermögen	86
2. Öffentliches Gut	87
3. Gemeindegut	89
C. Exekutions- und Insolvenzfähigkeit der Gemeinden	90
D. Vermögensverlust im Zuge einer Gemeindevereinigung	90
IV. Ausgliederte Gemeindeunternehmen	91
A. Ausgliederungen im Bereich der Gemeinden	91
B. Verfassungsrechtliche Anmerkungen	97
1. Zulässigkeit der Ausgliederung kommunaler Aufgaben	97
2. Fehlende Gesetzgebungskompetenz als Ausgliederungsschranke	100
3. Aufsichtsbehördliche Gebarungskontrolle (Art 119a Abs 2 B-VG)	101
V. Interkommunale Kooperation (Art 116a, 116b B-VG)	102
A. Bildung von Gemeindeverbänden (Art 116a B-VG)	104
1. Bildung von Gemeindeverbänden durch Vereinbarung (Art 116a Abs 1 B-VG)	106
2. Bildung von Gemeindeverbänden durch Gesetz oder Vollziehung (Art 116a Abs 2 B-VG)	111
3. Organisationsrecht der Gemeindeverbände (Art 116a Abs 3 und 4 B-VG) ...	113
4. Landesgrenzen überschreitende Gemeindeverbände (Art 116a Abs 6 B-VG) .	115
B. Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen von Gemeinden (Art 116b B-VG)	117
4. Kapitel Landesrechtliche Vorgaben der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	123
I. Landesverfassungen	125
II. Gemeindeordnungen und Stadtrechte	127
A. Allgemeines	127
B. Wirtschaftstätigkeit als selbständiger Wirtschaftskörper	128
1. Interne Willensbildung	128
2. Vertretung im Außenverhältnis	132
3. Schriftform und Fertigung	133
4. Gemeindegewirtschaft	135

5. Haushalt	136
6. Übernahme von Haftungen	136
7. Interne Kontrolle und externe Aufsicht	137
C. Wirtschaftliche Unternehmungen	138
1. Begriff	138
2. Zuständigkeiten	142
3. Errichtung, Erweiterung, Beteiligung, Veräußerung, Auflassung	145
4. Wirtschaftstätigkeit	148
5. Haushalt	150
6. Kontrolle und Aufsicht	150
D. Interkommunale Zusammenarbeit	151
1. Allgemeines	151
2. Gemeindeverbände	152
3. Verwaltungsgemeinschaften	156
4. Verwaltungsvereinbarungen	158
III. Sonstige Vorgaben in den Landesrechtsordnungen	158
A. Allgemeines	158
B. Haushaltsordnungen	158
C. Risikoaverse Finanzgebarung	160
D. Anstellungsverträge und Unvereinbarkeiten	161
E. Beteiligung der Personalvertretung	162
F. Wappengebrauch und Geschäftsbezeichnung	163
G. Werbung und Parteienförderung	164
H. Vergaberecht	164
I. Organisationsform der Aufgabenerfüllung	166
J. Abfallwirtschaftsrecht	167
K. Gebrauchsabgabe	167
L. Archivrecht	167
M. Kontrolle durch Landesrechnungshöfe	168
5. Kapitel Aufsicht über Gemeinden	169
I. Historische Entwicklung der Gemeindeaufsicht	171
II. Begriff der Staatsaufsicht	172
III. Verfassungsrechtliche Determinanten der Staatsaufsicht	174
A. Allgemeines	174
B. Systematisierung der Aufsichtsmittel	175
1. Allgemeines	175
2. Unterscheidung nach Intensität	175
C. Kompetenzverteilung auf dem Gebiet der Gemeindeaufsicht	176
D. Sonderstellung des Bundeslandes Wien	177
IV. Gegenstand der Gemeindeaufsicht	177
A. Die rechtliche Stellung österreichischer Gemeinden	177
B. Gemeinde als Gebietskörperschaft mit Selbstverwaltungsrecht	178
C. Gemeinde als selbständiger Wirtschaftskörper	182
1. Eigenbetriebe der Gemeinde	185
2. Ausgliederte Unternehmen der Gemeinde	187
3. Gemeinde als Verwaltungssprengel	188
4. Gemeindeverband	188
D. Gegenstand der Aufsicht	189
V. Aufsichtsmittel – Instrumente der Gemeindeaufsicht	190
A. Informations- und Prüfungsrecht – Art 119a Abs 4 B-VG	191
B. Verordnungskontrolle – Art 119a Abs 6 B-VG	193
C. Ersatzvornahme – Art 119a Abs 7 B-VG	195

D. Auflösung des Gemeinderates – Art 119a Abs 7 B-VG	198
E. Genehmigungsvorbehalt nach Art 119a Abs 8 B-VG	200
F. Bescheidbeschwerde beim LVwG	203
G. Weitere Instrumente der Gemeindeaufsicht	204
H. Aufsicht über Gemeindeverbände	206
VI. Aufsicht durch Rechnungshöfe	206
A. Allgemeines	206
B. Bundesrechnungshof	206
1. Entwicklung der Prüfung der Gebarung von Gemeinden	207
2. Entwicklung der Gebarungsprüfung über Gemeindeunternehmen	208
3. Gebarungsprüfung und Prüfmaßstab	210
4. Maßgebliche Rechtslage	211
a) Prüfung von Gemeinden	211
b) Prüfung von Gemeindeverbänden	213
c) Unternehmensprüfung	214
aa) Unternehmensbeteiligung	215
bb) Tatsächliche Beherrschung	216
d) Öffentlich-rechtliche Körperschaften	218
e) Prüfungsinitiative	218
f) Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses und Berichtspflicht (Art 127a Abs 4 B-VG)	218
C. Landesrechnungshöfe	218
1. Historische Entwicklung	218
2. Allgemeines	219
3. Bundesverfassungsgesetzliche Vorgaben für die Einrichtung von Landesrechnungshöfen	220
4. Landesverfassungsgesetzliche Vorgaben für die Einrichtung von Landesrechnungshöfen	222
5. Gebarungsprüfung der Gemeinden	223
6. Streitschlichtung	224
D. Kontrollämter in Statutarstädten	225
6. Kapitel Vergaberecht und kommunale Wirtschaftstätigkeit	227
I. Zur Bedeutung des Vergaberechts für die kommunale Wirtschaftstätigkeit	230
II. Ziele und Rechtsgrundlagen des Vergaberechts	231
A. Ziele und Funktionsweise des Vergaberechts	231
B. Europarechtliche Grundlagen	232
1. Europäisches Vergabeprimärrecht	232
2. Europäisches Vergabesekundärrecht	234
C. Bestand des österreichischen Vergaberechts und Kompetenzverteilung	236
III. Anwendungsbereich des BVergG 2018	236
A. Persönlicher Anwendungsbereich: Wer unterliegt als Auftraggeber dem BVergG 2018?	237
1. Begriffsklärung: Auftraggeber und vergebende Stelle	237
2. Öffentliche Auftraggeber auf Gemeindeebene	237
a) Die Gemeinde	237
b) Gemeindeverbände	238
c) Einrichtungen öffentlichen Rechts	238
aa) Rechtsfähigkeit	239
bb) Im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nicht gewerblicher Art	239
cc) Besonderer Gründungszweck	241
dd) Staatliche Beherrschung	242
3. Sektorenauftraggeber und sonstige Auftraggeber auf Gemeindeebene	243

a) Sektorenauftraggeber	243
aa) Welche Auftraggeber kommen als Sektorenauftraggeber in Betracht?	243
bb) Welche Tätigkeiten werden als Sektorentätigkeiten definiert?	244
b) Sonstige Auftraggeber	245
B. Sachlicher Anwendungsbereich: Welche Vorgänge unterfallen dem BVerG 2018?	245
1. Öffentliche Aufträge	245
2. Nachträgliche Vertragsänderungen	248
C. Ausnahmen vom Anwendungsbereich	248
1. Allgemeines	248
2. Für den Gemeindebereich besonders relevante Ausnahmetatbestände	250
a) Immobiliengeschäfte	250
b) Vergabe aufgrund eines Ausschließlichkeitsrechts	250
c) Finanzdienstleistungen, Kredite und Darlehen	251
d) Zentrale Beschaffung	251
e) Inhouse-Vergabe und öffentlich-öffentliche Zusammenarbeit	252
aa) Inhouse-Vergabe	253
bb) Öffentlich-öffentliche Zusammenarbeit	254
IV. Vergabeverfahrensarten und Ablauf des Vergabeverfahrens	255
A. Allgemeine Grundsätze des Vergabeverfahrens	255
B. Geschätzter Auftragswert und getrennte Vergabe	258
1. Gesamt- oder Teilvergabe	258
2. Berechnung des geschätzten Auftragswerts	259
C. Welche Vergabeverfahrensarten stehen zur Verfügung?	260
D. Wie läuft ein typisches Vergabeverfahren ab?	263
1. Bekanntmachung	263
2. Ausschreibung	263
3. Angebote	264
4. Eignungsprüfung	265
5. Angebotsprüfung	267
6. Zuschlagsprinzip und Zuschlagsverfahren	268
7. Widerruf	271
V. Besondere Regelungsbereiche	271
A. Besondere Vergabeverfahren im Unterschwellenbereich	271
B. Die Vergabe von besonderen Dienstleistungsaufträgen	273
C. Das Sondervergaberecht im Bereich der Sektoren	275
D. Konzessionsvergabe	276
VI. Strategische Beschaffung auf Gemeindeebene	279
VII. Rechtsschutz	281
A. Vergabespezifischer Rechtsschutz vor den Verwaltungsgerichten erster Instanz ..	281
1. Zuständigkeit	281
2. Rechtsschutzverfahren	282
a) Nachprüfungsverfahren	283
b) Vorläufiger Rechtsschutz: einstweilige Verfügungen	284
c) Feststellungsverfahren	285
B. Schlichtungsverfahren	286
1. Niederösterreich	286
2. Kärnten	287
3. Wien	287
C. Rechtsschutz durch ordentliche Zivilgerichte	288
7. Kapitel Datenschutzrechtliche Fragen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	289
I. Ziele und Rechtsgrundlagen des Datenschutzrechts	291
A. Ziele des Datenschutzrechts	291

B. Rechtsgrundlagen des Datenschutzrechts	292
C. Weitere europarechtliche Bezüge	293
D. Verfassungsrechtliche Bezüge	293
1. Kompetenzrechtliche Bestimmungen	293
2. Grundrechtliche Bestimmungen	294
II. Anwendungsbereich der DS-GVO	294
A. Sachlicher Anwendungsbereich	294
1. Allgemeines	294
2. Automatisierte Verarbeitung, Dateisystem	295
B. Räumlicher Anwendungsbereich	296
III. Die Rollenverteilung im Datenschutzrecht	296
A. Betroffene Person	296
B. Verantwortlicher	297
C. Auftragsverarbeiter	299
IV. Ausgewählte Begriffsbestimmungen	299
A. Personenbezogene Daten	299
B. Besondere Kategorien personenbezogener Daten	301
C. Pseudonymisierung und Anonymisierung	301
D. Verarbeitung	301
E. Einwilligung	301
1. Allgemeines	301
2. Freiwilligkeit, Koppelungsverbot	302
3. Einwilligung von Kindern	303
4. Vorliegende Zustimmungen	303
V. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	303
A. „Normale“ personenbezogene Daten	303
1. Einwilligung (lit a)	304
2. Vertragserfüllung (lit b)	304
3. Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (lit c)	304
4. Schutz lebenswichtiger Interessen (lit d)	305
5. Öffentliches Interesse oder Ausübung öffentlicher Gewalt (lit e)	305
6. Wahrung berechtigter Interessen (lit f)	305
B. „Sensible“ Daten	306
1. Ausdrückliche Einwilligung (lit a)	307
2. Datenverarbeitung im Arbeitsverhältnis (lit b)	307
3. Datenverarbeitung im Gesundheits- und Sozialbereich (lit h)	307
C. Strafrechtlich relevante Daten	308
D. Allgemeine Grundsätze	308
E. Weiterverwendung für einen anderen Zweck	309
F. Datenübermittlung ins Ausland	310
VI. Datensicherheit	310
A. Datensicherheitsmaßnahmen	310
B. Data Breach Notification	311
VII. Publizität der Datenverarbeitungen	312
A. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten	313
B. Datenschutz-Folgenabschätzung	315
C. Datenschutzbeauftragter	316
VIII. Betroffenenrechte	319
A. Informationspflicht	319
1. Direkterhebung von Daten (Art 13 DS-GVO)	319
2. Datenerhebung nicht bei der betroffenen Person (Art 14 DS-GVO)	320
B. Auskunftsrecht	322
1. Form des Auskunftsbegehrens, Identitätsnachweis	322

2. Inhalt und Form der Auskunftserteilung	322
3. Frist	323
4. Mitwirkungspflicht des Auskunftswerbers	323
5. Unentgeltlichkeit der Auskunft	323
6. Beschränkungen des Auskunftsrechts	324
C. Recht auf Berichtigung und Löschung	324
1. Berichtigungsrecht	324
2. Löschungsrecht („Recht auf Vergessenwerden“)	324
3. Folgen der Löschungspflicht	325
D. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	326
E. Recht auf Datenübertragbarkeit	326
F. Widerspruchsrecht	326
G. Automatisierte Entscheidungen im Einzelfall einschließlich Profiling	327
IX. Datenverarbeitung zu spezifischen Zwecken	327
A. Wissenschaftliche Forschung und Statistik	327
B. Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit („Medienprivileg“) ...	328
C. Bildverarbeitung	328
1. Begriff der Bildaufnahme	329
2. Zulässigkeitsprüfung	329
3. Protokollierung, Löschung	330
4. Kennzeichnungspflicht	330
X. Strafbestimmungen	330
A. Datenverwendung in Gewinn- oder Schädigungsabsicht	330
B. Geldbuße	331
C. Verwaltungsstrafen	332
XI. Rechtsschutz	332
A. Behörden	332
1. Datenschutzbehörde (DSB)	332
2. Datenschutzrat	333
3. Europäischer Datenschutzausschuss	333
B. Rechtsschutz	333
1. Beschwerde an die Datenschutzbehörde	333
2. Gerichtlicher Rechtsschutz	334
3. Schadenersatz	334
8. Kapitel Gesellschaftsrecht und kommunale Wirtschaftstätigkeit	335
I. Einleitung	337
II. Rechtsformen im Überblick	337
A. Vorbemerkungen	337
B. Kapitalgesellschaften	338
1. Gemeinsame Grundfragen	338
2. Die GmbH	341
a) Errichtung	341
b) Organisationsverfassung	342
c) Einsatzmöglichkeiten	343
3. Die AG	344
a) Errichtung	344
b) Organisationsverfassung und Einsatzmöglichkeiten	345
C. Personengesellschaften	345
1. Einleitung	345
2. Offene Gesellschaft und Kommanditgesellschaft	346
a) Die OG	346
b) Die Kommanditgesellschaft	347

3. Verdeckte Kapitalgesellschaften	347
D. Genossenschaften	348
III. Ausgewählte Fragestellungen	349
A. Vorbemerkungen	349
1. Gesellschaftsrechtliche Besonderheiten kommunaler Unternehmen	349
2. Spezielle Vorschriften	350
B. Errichtung der Gesellschaft	351
C. Gesellschaftsvertragsänderung	352
D. Organisationsrechtliche Besonderheiten	353
1. Ursachen für die Besonderheiten	353
2. Besetzung der Organe	353
3. Interessenkonflikte	354
a) Aufsichtsrat	354
b) Vorstand und Geschäftsführer	357
E. Gesellschafterrechte und -pflichten	357
1. Einleitung	357
2. Stimmrechtsausübung	358
3. Finanzierungspflichten	359
9. Kapitel Steuerrechtliche Fragen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	361
I. Einleitung	364
II. Körperschaftsteuer	365
A. Steuersubjektivität von Kommunen und Gemeindeverbänden	365
B. Die unbeschränkte Steuerpflicht von Betrieben gewerblicher Art	365
1. Definition des Betriebes gewerblicher Art	365
a) Wirtschaftlich selbstständige Einrichtung	365
b) Ausschließliche oder überwiegende privatwirtschaftliche Tätigkeit	366
c) Wirtschaftliches Gewicht der Tätigkeit	366
d) Nachhaltigkeit der Tätigkeit	367
e) Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen	367
f) Tätigkeit gewerblicher Art	368
2. Sonderformen von Betrieben gewerblicher Art	368
3. Zusammenfassen mehrerer Einrichtungen zu einem einheitlichen Betrieb gewerblicher Art	369
4. Versorgungsbetriebe	370
5. Hoheitsbetriebe	370
6. Mischbetriebe	372
C. Fragen der Besteuerung von Betrieben gewerblicher Art	374
1. Gewinnermittlung	374
2. Einlage und Entnahme von Wirtschaftsgütern in bzw aus einem Betrieb gewerblicher Art	375
3. Leistungsbeziehungen zwischen Betrieben gewerblicher Art und ihrer Trägerkörperschaft	376
4. Leistungsbeziehungen zwischen Betrieben gewerblicher Art ein und derselben Trägerkörperschaft	377
5. Gemeinnützige Betriebe gewerblicher Art	377
6. Steuererhebung	378
D. Beschränkte Steuerpflicht von Körperschaften des öffentlichen Rechts	379
1. Einleitung und historische Entwicklung	379
2. Umfang der beschränkten Steuerpflicht	380
a) Kapitalerträge	380
b) Private Grundstücksveräußerungen	381
3. Steuererhebung	382

III. Umsatzsteuer	383
A. Die europarechtlichen Vorgaben	383
1. Zweistufiges Prüfungsverfahren	383
2. Voraussetzungen für die Anwendung von Art 13 MwSt-RL	385
3. Steuerpflicht im Falle größerer Wettbewerbsverzerrungen	385
4. Umsetzung von Richtlinien in innerstaatliches Recht	386
B. Nationales Recht	387
1. Unternehmereigenschaft von Kommunen	387
2. Umfang des Unternehmens	388
3. Vorsteuerabzug	388
4. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts spezifische Steuerbefreiungen	389
5. Für Kommunen relevante Steuersatzermäßigungen	389
C. Vereinbarkeit der nationalen Rechtslage mit dem Unionsrecht	390
1. Hoheitsbetriebe kraft Gesetzes (§ 2 Abs 5 KStG)	391
2. Anknüpfen an das formale Kriterium des Betriebs gewerblicher Art	393
3. Mischbetriebe	394
D. Einzelfragen	396
1. Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter (außer Gebäude)	396
a) Rechtslage nach dem UStG 1994	396
b) Rechtslage nach dem Unionsrecht	397
c) Anwendung des österreichischen Rechts vor dem Hintergrund der Unionsrechtslage	398
d) Nutzung für Zwecke außerhalb des Unternehmens	399
2. Gemischt genutzte Gebäude	399
3. Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	400
4. Kommunen im internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr	402
a) Warenbezug aus dem Drittland	402
b) Warenbezug aus dem Binnenmarkt	402
c) Bezug von sonstigen Leistungen aus dem Ausland	403
d) Sonstige Maßnahmen zur Sicherung des Abgabenspruchs	404
IV. Die Gemeinde als Dienstgeberin (Abgaben von der Lohnsumme)	404
A. Kommunalsteuer	404
B. Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds	406
C. Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	406
V. Die Besteuerung von Gemeindeverbänden	406
A. Definition des Gemeindeverbandes	406
B. Qualifikation von Gemeindeverbänden als Körperschaften des öffentlichen Rechts	407
C. Besteuerung von Gemeindeverbänden	408
1. Körperschaftsteuer	408
2. Umsatzsteuer	409
a) Allgemeines	409
b) Leistungen zwischen Gemeindeverbänden und ihren Mitgliedsgemeinden	410
c) Unentgeltliche oder vergünstigte Leistungen an die Verbandsgemeinden	411
d) Umsatzsteuerliche Zurechnung der Leistungen des Gemeindeverbandes an die Mitgliedsgemeinde	412
VI. Übertragung von Aufgaben der Daseinsvorsorge auf Privatrechtsträger	413
A. Allgemeines	413
B. Sonderregelungen betreffend den Ausgliederungsvorgang	414
1. Befreiungen im Bereich der Verkehrssteuern und Gebühren	414
2. Umsatzsteuer	416
3. Körperschaftsteuer, Umgründungssteuergesetz	417
a) Ausgliederung in eine Kapitalgesellschaft	417

b) Ausgliederung in eine Personengesellschaft	417
c) Rückgängigmachung von Ausgliederungen und Übertragungen	419
C. Sonderregelungen betreffend die laufende Besteuerung von Kapitalgesellschaften im Eigentum von Gemeinden	419
1. Körperschaftsteuer	419
2. Umsatzsteuer	420
3. Kommunalsteuer	420
10. Kapitel Arbeitsrecht im kommunalen Unternehmen	423
I. Grundlagen und Übersicht	424
II. Eigenbetrieb	425
A. Dienstrecht	425
B. Belegschaftsvertretung	429
C. Kollektive Rechtsgestaltung	431
III. Ausgliederter Betrieb	434
A. Überblick	434
B. Möglichkeiten und Rechtsgrundlagen zur Personalüberleitung und Personal- zuweisung	434
1. Grundlagen	434
2. Anwendung des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes?	436
3. Ausgliederung als Betriebsübergang	437
a) Übersicht und Rechtsfolgen	437
b) Betriebsübergangstatbestand	440
C. Anwendbares (Dienst)Recht nach Ausgliederung	443
1. Fallgruppen	443
2. Dienstzuweisung	444
3. Überleitung	444
a) Rechtswahrung	444
b) Verhältnis zum allgemeinen Arbeitsrecht	449
c) Auslegungsfragen	450
d) Verschlechterungsabreden nach Überleitung	451
D. Belegschaftsvertretung	453
1. Anwendbares Recht	453
2. Betriebsverfassung und öffentliches Dienstrecht	456
E. Kollektive Rechtsgestaltung	458
11. Kapitel Strafrechtliche Fragen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit	461
I. Überblick	462
II. Haftung wegen Fahrlässiger Körperverletzung und Fahrlässiger Tötung – §§ 88 und 80 StGB	464
III. Haftung wegen Untreue – § 153 StGB	472
IV. Haftung wegen Korruptionsdelikten – §§ 304ff StGB	477
V. Amtsmissbrauch (Parteilichkeit/Bestechung/Buchführung)	484
VI. Strafrechtliche Haftung im Zusammenhang mit Vergabeverfahren	485
VII. Strafrechtliche Haftung für kridaträchtiges Verhalten und Bilanzfälschung	489
A. Grob Fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen (§ 159 StGB)	489
B. Betrügerische Krida (§ 156 StGB)	492
C. Delikte zulasten der Sozialversicherung	493
D. Bilanzdelikte (§ 163a StGB)	494
VIII. Gedanken zum VbVG	497
Stichwortverzeichnis	501